



Lehrplan

# Musik

Gemeinschaftsschule

Klassenstufe 10

- Erprobungsphase -

2017

## Zum Umgang mit dem Lehrplan

Die jahrgangsbezogenen Teile des Lehrplans sind nach Themenfeldern geordnet. Alle Themenfelder sind in drei Kompetenzbereiche aufgegliedert. Den einzelnen Themenfeldern sind kurze erläuternde Einleitungstexte vorangestellt.

Daran anschließend sind in der linken Spalte des Lehrplanes verbindliche und fakultative Kompetenzerwartungen bzw. erwartete Schüleraktivitäten, die zum Kompetenzaufbau beitragen, formuliert. Fakultative Elemente sind kursiv gedruckt. Die rechte Spalte enthält erläuternde Vorschläge und Hinweise, u. a. zur Vernetzung der Themenfelder. Methodische Hinweise sind mit einem Pfeil (→) gekennzeichnet.

Die Kompetenzerwartungen bzw. Schüleraktivitäten sind bewusst detailliert beschrieben. Dies geschieht mit dem Ziel, die Intensität der Bearbeitung möglichst präzise festzulegen. So kann vermieden werden, dass Themenfelder entweder zu intensiv oder zu oberflächlich behandelt werden. Die detaillierte Beschreibung darf hierbei nicht als Stofffülle missverstanden werden: Der Lehrplan beschränkt sich auf wesentliche Inhalte und Themen und lässt darüber hinaus genügend Zeit für Vertiefungen, individuelle Schwerpunktsetzungen und die Behandlung aktueller Themen.

Auf eine genaue Festlegung von Stundenansätzen für die Themen- bzw. Kompetenzbereiche wurde im Fach Musik wegen der engen Verzahnung der Bereiche bewusst verzichtet.

Der im allgemeinen Vorwort angeführte Lebensweltbezug kommt für die Jugendlichen im Hinblick auf die Integration von Schülerinnen und Schülern anderer Kulturkreise besonders im Themenfeld *Musik und Kulturen* zum Tragen. Die Beschäftigung mit Musik dieser Kulturkreise trägt im Sinne einer interkulturellen Musikdidaktik zu einem besseren, gegenseitigen Verständnis sowie zur Toleranz und Akzeptanz bei.

Die Themenfelder der Klassenstufe 10 sollen immer wieder auch bewusst in Zusammenhang mit den Themenfeldern der vorangegangenen Klassenstufen, deren Inhalte und Kompetenzen gebracht werden. Auf diese Weise können bereits angelegte Kompetenzen gefestigt und erweitert werden. Dadurch ergeben sich Zusammenhänge, die im Sinne eines vernetzten Denkens das Verstehen und Einordnen der neuen Inhalte erleichtern und begünstigen.

Auch die bereits gelernten Fachtermini sollen im Unterricht immer wieder angewandt und gefestigt werden. Langsam entwickelt sich so eine Fachsprache, die es erlaubt, adäquat über fachliche Zusammenhänge zu sprechen, insbesondere auch im Hinblick auf eine mündliche Prüfung.

In allen Jahrgangsstufen eröffnen sich im Musikunterricht vielfältige Möglichkeiten zum fächerverbindenden Arbeiten, wie z. B.

- mit dem Fach Bildende Kunst, etwa bei der Gegenüberstellung von Kunstwerken und Musik (*Musik in ihrer Zeit III: Musik des 20./21. Jahrhunderts*),
- mit den Fächern der Gesellschaftswissenschaften, Religion und Ethik im Zusammenhang mit der historischen und soziologischen Einordnung oder der kritischen Bewertung von Musikwerken (*Musik in ihrer Zeit III: Musik des 20./21. Jahrhunderts, Jazz und Musik und Kulturen*),
- mit dem Fach Deutsch und den Sprachen im Bereich textgebundener Musik (*Musik in ihrer Zeit III: Musik des 20./21. Jahrhunderts, Musik und Kulturen*).

### **Themenfelder (TF) für die Klassenstufen 10**

- *Musik in ihrer Zeit III: Musik im 20./21. Jahrhundert mit Exkurs Elementare Musiklehre IV*
- *Musik und Funktion III: Musik und Kulturen*
- *Jazz*

Im Lehrplan für die Klassenstufe 10 ist wie bereits im Lehrplan der Klassenstufen 7/8 und 9 kein eigenes Themenfeld *Elementare Musiklehre* ausgewiesen. Allerdings enthält das The-

menfeld „*Musik in ihrer Zeit III: Musik im 20./21. Jahrhundert*“ erneut einen Exkurs zur *Elementaren Musiklehre*, der die bereits erworbenen musiktheoretischen Kompetenzen aus Klassenstufen 5 bis 9 weiterführt. Dieser kann selbstverständlich auch mit Hilfe der anderen Themenfelder erarbeitet werden. Wie im Lehrplan für die vorangegangenen Klassenstufen sollen die kognitiven Kompetenzen nicht isoliert, sondern in der Regel themengebunden und wenn möglich handlungsorientiert erreicht werden.

Grundsätzlich werden innerhalb jedes Themenfeldes alle drei Kompetenzbereiche berücksichtigt.

# Themenfelder Klassenstufe 10

<b>Themenfelder Klassenstufe 10</b>	<b>Musik</b>
<b>Musik in ihrer Zeit III: Musik im 20./21. Jahrhundert</b>	
Musik machen	
Musik hören und reflektieren	
Musik verstehen	
<b>Exkurs: Elementare Musiklehre IV</b>	
<b>Musik und Funktion III: Musik und Kulturen</b>	
Musik machen	
Musik hören und reflektieren	
Musik verstehen	
<b>Jazz</b>	
Musik machen	
Musik hören und reflektieren	
Musik verstehen	

Lag in den Klassenstufen 7 bis 9 der Fokus der musikalischen Betrachtungsweise noch auf den Epochen Barock, Klassik und Romantik, so tritt nun in Klassenstufe 10 die Klassische Musik des 20./21. Jahrhunderts in den Mittelpunkt. Zielsetzung hierbei ist sowohl eine rationale als auch eine emotionale Auseinandersetzung mit der Musik. Der Themenbereich kann im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden nur einen kleinen Einblick in die Vielfalt dieser Musik geben.

Hinweis: Die in diesem Themenfeld in einem Exkurs angeführten Kompetenzen zur *Elementaren Musiklehre* können auch in den beiden anderen Themenfeldern erarbeitet werden.

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p><b>Musik machen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• singen und/oder musizieren Ganztonleitern,</li> <li>• <i>fakultativ: singen und/oder musizieren nach einer selbst entworfenen Klangpartitur oder Komposition.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– vgl. TF Elementare Musiklehre I (5/6) und Exkurs Elementare Musiklehre II und III (7-9)</li> <li>– z. B. Zwölftonreihe, Cluster, Rhythmuspatterns</li> </ul>
<p><b>Musik hören und reflektieren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen typische Hörbeispiele begründet den ausgewählten Stilrichtungen zu.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– z. B. mit Hilfe musikalischer Merkmale</li> <li>– vgl. TF <i>Musik in ihrer Zeit I: Barock und Klassik</i> (7/8)</li> </ul>
<p><b>Musik verstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nennen typische Merkmale der impressionistischen und expressionistischen Musik,</li> <li>• <i>fakultativ: erläutern den Unterschied zwischen Tonalität und Atonalität,</i></li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Konsonanz und Dissonanz,</li> <li>• bilden eine Ganztonleiter,</li> <li>• beschreiben wichtige Parallelen der impressionistischen und expressionistischen Musik zu Werken der Bildenden Kunst und/oder Literatur,</li> <li>• nennen typische Merkmale zweier weiterer Stilrichtungen dieser Zeit,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Impressionismus: z. B. neue Klangfarben, Ganztonleiter, Dissonanzen</li> <li>Expressionismus: z. B. Bedeutung des Rhythmischen und des Geräuschhaften, verstärkter Einsatz von Schlaginstrumenten, Dissonanzen, Aufbrechen der Tonalität</li> <li>– Malerei: z. B. Claude Monet, Carl Spitzweg, Ludwig Meidner, Wassily Kandinsky</li> <li>Literatur: z. B. Jakob van Hoddis, Joseph von Eichendorff, Frank Wedekind, Georg Trakl</li> <li>– z. B. Zwölftonmusik, Serielle Musik, Elektronische Musik, Aleatorik, Minimal Music</li> </ul>

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>fakultativ: bilden eine 12-Ton-Reihe,</i></li> <li>• ordnen den ausgewählten Stilrichtungen jeweils einen Komponisten und eines seiner Werke zu,</li> <li>• nennen Bezüge zwischen der Musik des 20./21. Jahrhunderts und dem Zeitgeist sowie der gesellschaftspolitischen Situation,</li>   <li>• <i>fakultativ: nennen neue Notationsformen der Musik des 20./21. Jahrhunderts.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– z. B. Sehnsucht nach technischem Fortschritt und Modernität, Globalisierung, Sorge um das Weltklima und die rasante Bevölkerungsentwicklung, Trennung vom Etablierten Musikbeispiele: Steve Reich: Drumming; John Cage: 4'33; Luigi Nono: Omaggio a György Kurtag; Karlheinz Stockhausen: Klavierstück IX</li> <li>– z. B. Grafische Notation, Farbnotation</li> </ul>
<p><b>Exkurs: Elementare Musiklehre IV</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notieren die Hauptdreiklänge einer Dur-Tonleiter auf den Stufen I, IV und V,</li>   <li>• verwenden die Fachtermini Tonika, Subdominate und Dominante.</li> </ul>	<p>Weiterführung der <i>Elementaren Musiklehre</i> (5-9)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– vgl. TF Elementare Musiklehre I (5/6) TF <i>Musik in ihrer Zeit</i> (7/8): Exkurs <i>Elementare Musiklehre II</i> (7/8) TF <i>Musik in ihrer Zeit</i> (9): Exkurs <i>Elementare Musiklehre III</i> (9)</li> </ul>

Durch eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und der praktischen Beschäftigung mit der Musik anderer Kulturen kann interkulturelles Lernen stattfinden. Ziel ist dabei insbesondere auch die Förderung einer Haltung auf Seiten der Schülerinnen und Schüler, die von Offenheit, Toleranz und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Schülerinnen und Schüler begegnen im Themenbereich *Musik und Kulturen* Musik europäischer als auch außereuropäischer Länder. Da sie diese Musik in ihrer Lebenswelt meist nur indirekt – z. B. in Filmen oder in der Rock-Pop-Musik – kennenlernen, kann der Musikunterricht hier seinen Ausgangspunkt nehmen und versuchen, die Frage nach der Herkunft der Musik zu beantworten.

Gemäß dem didaktischen Prinzip des Exemplarischen soll eine Auseinandersetzung mit der Musik einzelner ausgewählter Kulturkreise stattfinden.

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p><b>Musik machen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• singen und/oder musizieren und/oder tanzen Lieder aus mindestens drei verschiedenen Kulturkreisen,</li> <li>• <i>fakultativ: beachten beim Singen und/oder Musizieren und/oder Tanzen die jeweiligen musikalischen Besonderheiten.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berücksichtigung von Musik aus den Herkunftsländern der Schülerinnen und Schüler</li> </ul>
<p><b>Musik hören und reflektieren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen typische Hörbeispiele begründet den behandelten Kulturen zu,</li> <li>• erkennen ausgewählte kulturspezifische Instrumente an ihrem Klang und benennen diese.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– unter Berücksichtigung z.B. des Klangbildes, der Instrumente, der Tonsysteme</li> <li>– z. B. Didgeridoo (Australien), Djembé (Afrika), Sitar (Indien)</li> </ul>
<p><b>Musik verstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Besonderheiten außereuropäischer Musik an ausgewählten Beispielen,</li> <li>• nennen typische Musizieranlässe in anderen Kulturen,</li> <li>• unterscheiden typische Instrumente der ausgewählten Musikbeispiele nach Klang, Aussehen und Spielweise,</li> <li>• unterscheiden beim Beurteilen von Musik anderer Kulturen zwischen subjektivem Gefallensurteil und objektivem Werturteil,</li> <li>• <i>fakultativ. beschreiben Möglichkeiten der Vermischung von Kulturen.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– z. B. Tonsysteme, Rhythmik, Melodik, Instrumente, Darbietungspraxis, Klang</li> <li>– z. B. Sitten, Gebräuche, Religionen, Ort</li> <li>→ ggf. Analyse des Liedtextes</li> <li>– z. B. Sitar, Baglama, Djembé, Didgeridoo, Klangschalen, Steel Drums</li> <li>– z. B. Beatles (Norwegian Wood), Ofra Haza (Im nin'alu)</li> </ul>

Im Themenbereich Jazz erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass die Entstehung und Weiterentwicklung des Jazz mit zeitgeschichtlichen Begebenheiten korreliert. Querbezüge zu anderen Themenfeldern wie „Pop- und Rockmusik“ oder „Musik in ihrer Zeit“ verstärken diese Erkenntnis. Einflüsse des Jazz auf aktuelle Musikströmungen können hier verdeutlicht werden. Dadurch kann auch Interesse an einem Musikstil geweckt werden, der nicht unbedingt im Präferenzbereich der Jugendlichen liegt. Durch praktisches Musizieren und Improvisieren wird Jazz auf lebendige Art und Weise für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar.

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<p><b>Musik machen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• singen und/oder musizieren mindestens zwei Vorformen des Jazz,</li> <li>• begleiten einen Blues mit dem einfachen 12-taktigen Bluesschema,</li> <li>• <i>fakultativ: improvisieren über dem einfachen 12-taktigen Bluesschema und verwenden ‚blue notes‘.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Worksong, Spiritual/Gospel, Blues, Ragtime</li> <li>– vgl. Exkurs <i>Elementare Musiklehre II (7/8) und IV (10)</i></li> <li>→ Klassenmusizieren mit vorgegebenem Tonvorrat</li> </ul>
<p><b>Musik hören und reflektieren</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen hörend die Vorformen des Jazz und begründen ihre Zuordnung,</li> <li>• erkennen hörend die Jazzstile und begründen ihre Zuordnung,</li> <li>• beurteilen beim Musizieren das eigene Spiel sowie das Spiel der Mitschülerinnen und Mitschüler mit dem Ziel, die Qualität des Vortrags zu verbessern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Worksong, Spiritual und Gospel, Blues, Ragtime</li> <li>– New Orleans-Jazz, Chicago-Jazz, Swing</li> <li>→ Tonaufnahme und Reflexion</li> </ul>
<p><b>Musik verstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die geschichtlichen, kulturellen und soziokulturellen Hintergründe, die zur Entstehung des Jazz in den USA führten,</li> <li>• nennen die Vorformen des Jazz und beschreiben deren Merkmale,</li> <li>• nennen die Abfolge der Hauptdreiklänge eines 12-taktigen Bluesschemas,</li> <li>• <i>fakultativ: erklären die Begriffe „Synkope“, „blue note“ und „off-beat“,</i></li> <li>• erläutern das „Call and Response“-Prinzip und seine Vorteile,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sklaverei, Dreieckshandel, Arbeit auf Baumwollplantagen, Sklaven und Einwanderer als Kulturträger (z. B. Musikstile, Instrumente), Schmelztiegel</li> <li>– Worksong, Spiritual und Gospel, Blues, Ragtime</li> <li>– TTTT - SSTT – DDTT</li> <li>– vgl. Exkurs <i>Elementare Musiklehre IV (10)</i></li> <li>– Vorteile: z. B. keine Notenkenntnisse erforderlich, Spontaneität, gleichmäßiger Arbeitsrhythmus</li> </ul>

Kompetenzerwartungen	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• nennen die Jazzstile New Orleans-Jazz, Chicago-Jazz, Swing und beschreiben deren Merkmale,</li> <li>• beschreiben den soziokulturellen Zusammenhang zwischen Zeitgeschehen und jeweiligem Jazzstil,</li> <li>• nennen wichtige Vertreter dieser Jazzstile,</li> <li>• erklären den Begriff „Improvisation“,</li> <li>• <i>fakultativ: erläutern Fusionsmöglichkeiten des Jazz mit anderen Musikformen.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– z. B. Besetzung, Kollektiv-/ Soloimprovisation, Stilistik, Klang</li> <li>– z. B. Arbeitslosigkeit, Weltwirtschaftskrise</li> <li>→ Zeitstrahl mit Jahreszahlen, Stilen, Musikern und historischen Ereignissen</li> </ul>